

RASSISTISCHE DISKRIMINIERUNG

Niemand darf Sie diskriminieren wegen Ihrer tatsächlichen oder vermuteten Zugehörigkeit zu einer Gruppe, also beispielsweise aufgrund Ihrer ethnischen Herkunft, Religion, Weltanschauung, sexuellen Orientierung, Ihres Alters, Geschlechts oder einer Behinderung. Wer Sie deshalb beleidigt oder benachteiligt, tut unrecht.

Um rassistische Diskriminierung handelt es sich, wenn Sie aufgrund Ihrer Hautfarbe, Nationalität, ethnischen Herkunft, Sprache, Religion oder Lebensweise ungleich behandelt werden.

Diskriminierende Äußerungen, Handlungen oder Unterlassungen sind nicht rechtmäßig. Jeder Mensch hat ein Recht auf gleiche Behandlung und gleiche Chancen.

Das sagt auch der Gesetzgeber: im Grundgesetz in Artikel 3 Absatz 3, in der Brandenburger Landesverfassung in Artikel 12 Absatz 2 und im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz.

Entscheidend für die Einschätzung, ob eine rassistische Diskriminierung vorliegt, ist Ihre persönliche Wahrnehmung.



Rudolf-Breitscheid-Straße 164
14482 Potsdam

Telefon: 0331 8170000
Telefax: 0331 8170001

Email: antidiskriminierung@opferperspektive.de
<http://www.opferperspektive.de>

Gefördert von:


Stiftung



ANTIDISKRIMINIERUNGS- BERATUNG BRANDENBURG

Beratung für Betroffene,
Angehörige und Zeugen

0331 8170000
www.opferperspektive.de

SIE KÖNNEN SICH WEHREN

Wenn Sie wegen Ihrer Hautfarbe, Ihres Namens, Ihrer Herkunft, Nationalität, Religion, Sprache oder Lebensweise diskriminiert werden, unterstützen wir Sie. Wenden Sie sich an uns, wenn Sie in alltäglichen Situationen herabgesetzt oder beleidigt werden, wenn Sie bei der Wohnungssuche, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit benachteiligt oder wenn Sie von Behörden unfair behandelt werden.

Individuelle Beratung

Wir stehen auf Ihrer Seite! Gerne kommen wir zur Beratung zu Ihnen. Wir besprechen mit Ihnen, was Sie unternehmen können, um Ihr Recht auf Gleichbehandlung durchzusetzen. Wir zeigen Ihnen, wo Sie weitere Unterstützung finden, z. B. um eine belastende Situation besser verkraften zu können. Wir helfen Ihnen, einen Anwalt oder eine Anwältin zu finden, wenn dies möglich und sinnvoll ist

Intervention

Auf Ihren Wunsch entwickeln wir mit Ihnen Strategien und greifen in Konflikte ein. Wir besprechen mit Ihnen, welche Möglichkeiten es gibt, sich zu beschweren und zur Wehr zu setzen.

Empowerment und Vernetzung

Wenn Sie wollen, stärken wir Sie in Ihrem Umgang mit Diskriminierung. Wir können Sie auch mit anderen Betroffenen zusammen bringen.

Dokumentation

Nur wenn die Muster und das Ausmaß von rassistischer Diskriminierung bekannt werden, kann sich etwas ändern! Wir behandeln Ihre Informationen vertraulich und anonym.

WIR UNTERSTÜTZEN SIE

vor Ort

Wir kommen zu Ihnen, an einen Ort im Land Brandenburg, den Sie bestimmen.

kostenlos

Ihnen entstehen keine Kosten oder Verpflichtungen.

mehrsprachig

Wenn Sie es für sinnvoll halten, bringen wir eine Dolmetscherin oder einen Dolmetscher mit.

freiwillig

Sie entscheiden, ob und wie intensiv Sie beraten werden und welche Schritte Sie gehen wollen. Wir unterstützen Sie dabei.

vertraulich

Alles, was Sie mit uns besprechen, wird vertraulich behandelt. Ohne Ihre Zustimmung geben wir keine Informationen an Dritte weiter.

unabhängig

Unser Beratungsangebot ist unabhängig von allen Behörden.

parteilich

Wir orientieren uns an Ihren Bedürfnissen. Wir setzen uns für Ihre Interessen ein!

DER VEREIN OPFERPERSPEKTIVE

Rassismus und Ausgrenzung sind zwar geächtet, aber keineswegs verschwunden. Vorbehalte gegen Migranten und Migrantinnen oder Menschen mit Migrationshintergrund sind weitverbreitet. Diese Ansichten zu verändern und zu einem sozialen Klima beizutragen, das allen Menschen gleiche Chancen und gleiche Behandlung zuteilwerden lässt, ist unser Ziel.

Die Opferperspektive bietet seit mehr als zehn Jahren Opfern von rechter Gewalt in Brandenburg Beratung und Begleitung an. Sie klärt über rechte Gewalt auf und setzt sich für die Interessen von Betroffenen ein. Seit September 2009 berät die Opferperspektive in Zusammenarbeit mit der Antidiskriminierungsstelle im Büro der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg auch Betroffene von rassistischer Diskriminierung.

Der als gemeinnützig und mildtätig anerkannte Verein Opferperspektive ist politisch unabhängig. Finanziert wird die aufsuchende Beratung für Betroffene rassistischer Diskriminierung durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF), die Integrationsbeauftragte, aus Mitteln des Landes Brandenburg sowie Stiftungsmitteln und aus Spenden.

Jede Spende hilft.

Bank für Sozialwirtschaft

Konto-Nr. 3813100

Bankleitzahl 10020500

Stichwort: Antidiskriminierung